von ihrem durch Fehlt bekannt gewordenen dichterischen Versuche
schenkte, war ein Weg für sie zu einer Lieblingsbeschäftigung
mehr Klang und Leben zu erwerben. Sie hatte sich, schon als
Kleinerin Lust gefühlt, von ihren Eltern mit Lie-
ben Gaben begnügen, mit einem warmen Herzen die
Natur, die Liebe im häuslichen Kreise, durch
Lust Lieder sich Lieder schlicht und glücklich gefühlt
sie versuchte sich auf . . . . mit den damaligen Hauptge-
Dichtungen von Voss, allein die Schwierigkeit
in dieser Versbindung nicht glücklich: wiederholte wurde
Dichterin die Versuche einer Uebertragung in selbst
nachdem Lode ihres Gatten (. . . .) überhaupt nicht mehr
zu verleiten. Sie suchte ihren Leiden selbst und
aus der Betrachtung der Dichtung und die Lieder ihrer
Kinder waren wichtig genug, sie zu veröffentlichen. Sie
und spätere Lebensbeschreibungen zu widmen. Sie
stand die Sammlung kleiner Gedichte, welche schon
nicht zum Druck bestimmt, Hannover Ostern 1815 nach
Herder zum Lesen gegeben, und ihren Beifall an
seinem 74. Geburtstage von ihr erhielt wurde. —
Ihren Wechsel der günstigen Beurtheilung dieser Dich-
te kritischen Zeitschriften hat sie stets ein tiefes gro-
ßen Verdienste in Stolz Leben gemacht. — Endlich
in Frankfurt bei Wiederkehr und Lesefrüchte in ihren
Mußestunden, mit Absicht und Leichtigkeit und der
ihr immer treubleibenden Muse ist vielfach durch
men und ihr Leid die Gemeinschaft mit einem Freun-
den Herzen, geistigen Theil nehmen Kreise Lesen.

Bibliog. p. (?)

Sie starb am 16. Februar 1829 an den Folgen einer Lähmung, die sie [illegible]

Brandt (Anna Charlotte) geb. Horn geb. 25 Juni 1768 zu Celle in Kurhannoverschen eine Tochter des Hofrichters Johann Horn, Enkelin des Hofrichters Ludwig Ernst Brandt, die Kinder und Verbesserin des Hofrichters in Celle. Landes in Niedersächsischen.

Februar 29.

Abhandlungen 74 Geburtstage des Hannoverschen Gesandten J. H. Kruse. Hann. 1783. 8.
Entdeckung der wahren Landesjustizsiegel Göttig. 1784. 8.
Schreiben an den jüngsten H. von Fein Hann. 1784. 8.
Regierungsrath Siegel d. Chronik des Landesjustizcollegiums d. K. d. Nicolai 1821. 8.

Vgl. Rudolphi Gelehrtes Frauenzimmer. I. 243.